



ALOIS STÖGER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
alois.stoeger@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-431.004/0087-VI/A/6/2016

Wien, 18.4.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichteten schriftlichen parlamentarischen **Anfragen Nr. 8510/J, 8511/J, 8512/J, 8513/J, 8514/J, 8515/J, 8516/J, 8517/J, 8518/J der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein und weiterer Abgeordneter** betreffend Arbeitslosigkeit im Burgenland – Eisenstadt, Eisenstadt-Umgebung, Güssing, Rust, Mattersburg, Jennersdorf, Oberwart, Oberpullendorf, Neusiedl am See wie folgt:

Für den Arbeitsmarkt im Burgenland ist ein merklich steigendes Arbeitskräfteangebot, eine steigende unselbständige wie selbständige Beschäftigung insbesondere im Dienstleistungsbereich und gleichzeitig eine steigende Arbeitslosigkeit kennzeichnend. Das Arbeitsmarktservice steuert dem Anstieg der Arbeitslosigkeit durch die Arbeitsvermittlung, durch Höherqualifizierung von Arbeitssuchenden und mit Beschäftigungsförderungen entgegen. Im Burgenland wurden im Jahr 2015 Mittel der Arbeitsmarktförderung des AMS in Höhe von 38,4 Millionen Euro in Qualifizierungen, Beschäftigungsförderungen und Unterstützungsmaßnahmen und –beihilfen investiert. Im Gesamtjahr 2015 konnten 17.257 Arbeitsaufnahmen aus AMS Vormerkung im Burgenland verzeichnet werden.

Ende Dezember 2015 waren im Burgenland 13.374 Personen arbeitslos vorgemerkt, die Vormerkdauer dieser Personen betrug zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 143 Tage. Die Verweildauer derjenigen Personen, die die Vormerkung in Arbeitslosigkeit im Dezember 2015 beendeten, betrug 126 Tage.

1.692 Personen überschritten im Dezember 2015 eine Vormerkdauer von einem Jahr (Langzeitarbeitslose), 3.632 sind der Gruppe der Langzeitbeschäftigungslosen zuzurechnen. Der Anteil der Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft an allen arbeitslos Vorgemerkten betrug 86% (11.528). Von den 1.846 arbeitslos vorgemerkten AusländerInnen kamen

1.209 aus den EU-Mitgliedsstaaten und 637 aus Drittstaaten. Auf die Gruppe der Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten entfielen Ende Dezember in Burgenland 80 Personen.

36% (4.783) der arbeitslos vorgemerkten Personen verfügten maximal über einen Pflichtschulabschluss, 45% hatten einen Lehrabschluss (6.077), 8% eine mittlere Ausbildung (1.010), 8% (1.050) eine höhere Ausbildung und 3% einen akademischen Abschluss (414).

Die Vormerkung beim Arbeitsmarktservice erfolgt Ende Dezember 2015 vor allem aus den Branchen Bau mit 2.711, Handel mit 1.751, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (u.a. Arbeitskräfteüberlassung und Gebäudebetreuung) mit 1.510, Herstellung von Waren mit 1.433, Gesundheits- und Sozialwesen mit 1.168 sowie Tourismus mit 1.096.

Bei den InländerInnen kamen die vorgemerkten Personen vor allem aus den Branchen Bau, Handel sowie Herstellung von Waren. Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft melden sich vorrangig aus den Branchen Bau und Tourismus arbeitslos.

Ich ersuche um Verständnis, dass eine Beantwortung aller Fragen in dem von Ihnen gewünschten Detaillierungsgrad und insbesondere vor dem Hintergrund der für jeden burgenländischen politischen Bezirk von Ihnen und weiteren Abgeordneten gestellten Anfragen mit insgesamt 684 Detailfragen aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich ist. Die arbeitsmarktanalytische Aussagekraft solcher kleinräumigen Ergebnisse zur Arbeitslosigkeit ist zudem eingeschränkt, da üblicherweise Beschäftigungsmöglichkeiten im gesamten Burgenland samt Wien und Umland bestehen.

Zu den Fragen 1 bis 76:

Die Beantwortung ist aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

